

Vermischtes.

Unterbrochene Sitzung. Aus Karlsruhe wird gemeldet: In der letzten Sitzung der ersten Kammer erlitt Vizepräsident Landesgerichtsrat Dr. Dornier bei der Berichterstattung einen schweren Ohnmachtsanfall. Als er umkam, leistete Bruns Mag von Baden ihm die erste Hilfe. Das Befinden des Patienten hat sich gebessert.

Saunbäder Hochbahn. Die Hochbahn eröffnete Freitag ihren Betrieb auf der Strecke Rathausmarkt-Barmbed. Dabei verunglückte ein Streckenführer, der vom Zuge ergriffen und getötet wurde.

Ein politisches Kuriosum. Eigenartige Postbestellungsverhältnisse hat, wie die Königsberger Sargungszeitung berichtet, die sachsenländische Gemeinde Wolfshof, die nur eine sehr geringe Einwohnerzahl besitzt. Die Bestellung der Postkarten nach diesem kleinen Dorfe wird von drei verschiedenen Postämtern ausgeführt, nämlich von Keutzhof, von Ibenberg und von Wolfshof. Keutzhof, A. B. jemand aus Heinrichsdorf nach Wolfshof, der zu dem Postamt Keutzhof gehört, so ist Strofporno fällig. Richtig zu adressieren ist nur jemandem möglich, der den Ort genau kennt. Es sollen auch noch andere Dörfer in dem Kreise Niederebber über ähnliche Verhältnisse haben.

Eine thätige Frau. In einer niederösterreichischen Zeitung ist folgendes hies- und thätige Anbot zu lesen: „Achtung! Alle Schanden, welche meine Frau auf meinen Namen macht, bezahle ich nicht, da ich dieselbe nicht geneigt habe. Sie ist mir nämlich mit Gewalt durch das Fenster des zweiten Stockes mittels einer Leiter entwichen.“

Die Londoner Suffragettes begingen Freitag abends wieder wilde Ausschreitungen, die alles bisher Dagewesene bei weitem überstiegen. Die Frauen durchschweiften in großer Anzahl die vornehmsten Straßen des Westens und warfen mit Steinen und Eisenstücken die Fenster der großen Läden, Restaurants und Bureaus ein. Die Frauen kamen im Automobil, sprangen heraus, warfen die Fenster ein und führten dabei eine Frau schon mit einem Revolver eine Geheiß des Kolonialministeriums entzwei, eine andere Gruppe Frauen warf dem Premierminister mehrere Scheiben seines Palastes ein. Ueber 60 Verhaftungen mußten vorgenommen werden, unter den Verhafteten befindet sich auch Miss Panurst, die bekannte Leiterin der Stimmrechtsbewegung.

Selbstmord eines Rentiers. In Stanislaw erschloß sich der sehr vermögende Rentier Viktor, weil er bei der letzten Steuererklärung falsche Angaben gemacht und zu einer Geldstrafe von 35 000 Mark verurteilt worden war.

Kesselflexion. In Tourneir erfolgte in einer Wolfshammer eine schwere Kesselflexion. Ein Teil des Gebäudes wurde vollständig zerstört, 3 Arbeiter wurden getötet, 27 mehr oder weniger schwer verletzt.

Aufsehenerregender Selbstmord.

Berlin, 2. März. (Privattelegramm.) Großes Aufsehen erregt in Spandau der Selbstmord des Bankiers Richard Baetge, der sich heute früh in seiner Wohnung erschloß. Er, der verheiratet ist, betrieb in der Grunewaldstraße in Spandau ein recht gutgehendes Bank-Anstalts- und Auslastungsgeschäft. Er soll Selbstmord verübt haben, weil er sich an den ihm anvertrauten Depositen vergangen und diese in wilden Spekulationen verspielt hat. Der Betrag der unterliegenden Depositen und von B. verspielt Gelder wird auf eine Million veranschlagt.

Die Revolution in China.

H.T.B. London, 2. März. Nach englischen Depeschen aus Peking beträgt der durch die vorgefertigten erfolgten Brände und Plünderung angerichtete Schaden etwa 60 Millionen Rubel. Die meuteren Truppen, die zum Teil von ihren Offizieren geleitet wurden, brachten ganze Fuhrten von geraubten Waren in den Hof des Auswärtigen Amtes.

Paris, 2. März. „Newport Herald“ meldet aus Peking, daß gestern abend die Stadtviertel, die bisher vom Brand und Plünderung nicht betroffen waren, der Zerstörung nun ebenfalls anheimgefallen sind. Die Lage in Peking ist unheimlich. Die Truppen sind in den Straßen belagert, daß die Truppen der Division dem Beispiel ihrer Kameraden in Peking gefolgt sind und ebenfalls Brände angelegt und die Stadt plündernd durchzogen. Neuländische Nachrichten kommen aus der Gegend von Tientsin, das nach meuteren Soldaten angegriffen wurde. Die Ursache des Aufstandes wird dem Umstand zugeschrieben, daß die maßgebenden Regierungskreise in Peking in keiner Weise ihren Besprechungen nachkommen sind.

Streit.

Danzig, 2. März. Die Arbeiter der Schiffbauwerk Danzig und Elbing sind heute früh in den Streit getreten.

Widerpenntige Steuerzahler.

Petersburg, 2. März. Gelegenheit der Steuerereibungen im Dorfe Timochka kam es zwischen den Bauern und der Polizei zu blutigen Zwischenfällen. 4 Personen wurden getötet, viele schwer verletzt. Die übrigen Bauern ergriffen die Flucht. Als die Gendarmerie eintraf, fand man im Dorfe nur noch Frauen und Kinder vor.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft. Der Abschluss erfolgt infolge des überaus trockenen Sommers, der einige Monate lang die Einstellung der Dampfschiffahrt zur Folge hatte, bei 86 215 (84 787) Mk. Abschreibungen einen Verlust von rund 80 000 Mk. Er wird aus dem Reservefonds gedeckt, der sich dadurch auf 50 000 Mk. ermässigt. Im Vorjahre wurden 4 Proz. Dividende verteilt.

Oberschlesische Portlandzement- und Kalkwerke Akt.-Ges. in Gross-Strehlitz. Diese Werke erzielten nach Abschreibungen von 129 554 (118 115) Mk. einen Reingewinn von 149 364 (118 507) Mark, aus dem 6 (5) Proz. Dividende verteilt werden.

Heinrich Lapp, Akt.-Ges. für Tiefbohrungen in Ascherleben. Ueber die gegenwärtige Geschäftslage teilt die Verwaltung mit, dass die Nachfrage zur Ausführung von Tiefbohrungen zur Aufsuchung von Steinkohle, Wasser usw. bei der Gesellschaft sehr reger war und für die letzten Abschlüsse auskömmliche Preise sich erzielen ließen. Zurzeit sind die gesamten Dampftiefbohrzeuge voll beschäftigt. Von einer neu konstruierten, besonders starken und schweren Bohrmaschine erhofft man lohnende Arbeit. Hinsichtlich der Beteiligung an der Ungarischen Lapp-Akt.-Ges. schwächen Verkaufsverhandlungen, deren endgültiger Abschluss unmittelbar bevorsteht. Die galizischen Oelbohrunternehmungen dürften im laufenden Geschäftsjahre bereits Gewinn erbringen.

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahn-Direktionen Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 1. März zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5616 (nicht gestellt) Wagen zu 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. der Lanitz- und Zschepkau-Pinstrowalder Bahn 2816 Wagen (nicht gestellt).

Waren und Produkte.

Zucker. Magdeburg, 2. März. Kornenertrag 88%, ohne Fass -- -- -- Nachprodukte 75% ohne Sack 16,95 -- 16,17. Rubig, Brodrainade I ohne Fass -- -- --, Kristallzucker I. mit Sack -- -- --, Gemahlene Raffinade mit Sack -- -- --, Fein, Rohzucker I. Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per März -- 15,85 G., 15,82 1/2 B., Oktober 11,77 1/2 G., 11,85 B., April -- 15,70 G., 15,60 B., Okt.-Dez. 11,60 G., 11,65 B., März -- 15,70 G., 15,60 B., Nov.-Dez. 11,75 B., August -- 15,70 G., 15,60 B., Jan.-März 11,62 1/2 G., 11,70 B., September 14,70 G., 14,80 B., Tendenz: Rubig.

Metallo. Glasgow, 1. März. (Schluss.) Rohseisen ruhig, Middlebronze warrants 49/7. Flusshilffahrt auf der Saale. Halle a. S., 1. März. Mitgeteilt von der Beiderei der Saale-Schiffer E. G. m. B. H., Halle a. S., Angekommen ist: Elbfrahdampfer „Wotun“ mit Steinkohl- und Holzladung. Schleppschiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aktien a. d. Elbe.) Aker, 1. März. Heute traf ein der Kahn Nr. 1465.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; für Ausland und Zeitungsberichte: Karl Weitzner; Neuland, Vermischtes usw.: Martin Feuchtmayer; für den Inseratenteil: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Gendel. Esmilich in Halle a. S. -- Diese Nummer umfasst 16 Seiten. --

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.

Filiale Halle a. S. Poststrasse 12. Telefon 1332, 1333, 1302. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Kursvericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Table with columns: Dividende für %, Zins-termin, Kursnotiz. Lists various bank and stock prices including Deutsche Fonds, Stadtanleihen, and Bergwerks-Aktionen.

Wasserstand der Saale. Trotha, 1. März abends 246 m, 2. März morgens 246 m.

Letzte Nachrichten.

Der englische Kohlenstreik und die deutsche Sozialdemokratie.

Braunschweig, 2. März. (Privattelegramm.) Wie die „Braunschweiger Landeszeitung“ aus bester Quelle erfährt, haben die sozialdemokratischen Gewerkschaften Deutschlands dem englischen Streikmitteil 500 000 Mark als erste Unterstützung überwiesen.

Aus dem Reichstage.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Etats des Reichsamtes des Innern (4. Tag). Abg. Schmidt (Sachsen) äußert sich zur gegenwärtigen Lage im Bergbau. Die Arbeiterfrage des Bergbau hat heute noch nicht die Lösung wie 1907 trotz der gesteigerten Kosten der Lebenshaltung. Die Arbeiter wurden mit ihren Anprüchen auf höhere Löhne zurückgewiesen, aber in demselben Augenblicke bedingt sich das Spindat höhere Preise für die Rohle aus. Der Staatssekretär hat seine Sympathie für Tarifverträge und seine Mißbillie erklärt. Im vier in nächster Zeit auf dem Gebiete des Bergbau bald die Möglichkeit dazu geboten werden.

Bekanntmachung.

Advertisement for Knorr Soup. Text: 'Es wird empfohlen zu kochen: März 4. Knorr Kartoffelsuppe, 5. Knorr Eierkernsuppe, 6. Knorr Frühlingsuppe, 7. Knorr Weibertrennsuppe, 8. Knorr Königsuppe, 9. Knorr Pilzsuppe. Jeden Tag eine andere Suppe mit Knorr Suppenwürfel. Jeden Tag für 10 Pfennig 3 Teller feine Suppe nur mit Knorr Suppenwürfel.'

Die Börsenwoche.

Berlin, den 2. März 1912.

Die seit Wochen auf sämtlichen Marktgebieten lagernde Geschäftsnot hat reichere die Börse in den Zustand einer in der Berichtperiode im Hinblick auf die Erscheinung der ersten Nervosität getrieben, die das Kursniveau geringen Schwankungen ausgesetzt und auf der ganzen Linie schliesslich zu einer Abwärtsbewegung der Kurse geführt hat.

Die Friedensaktion der Mächte im italienisch-türkischen Waffenkampf wird allenthalben auf das freudigste begrüßt und dürfte, falls mit Erfolg gekrönt, am politischen Horizont gewissermaßen die letzte düstere Wolke verschleudern, nachdem unser Verhältnis zu England und Frankreich eine erfreuliche Entspannung erfahren hat und die Wirren im fernen Osten durch die definitive Proklamierung der Republik China endgültig beseitigt sind.

Wie bereits oben erwähnt, suchte man vergeblich Gründe für die andauernde Missstimmung der Börse. Dabei konnte man wahrnehmen, dass die Mahnungen des Reichspräsidenten zur Vorsicht im Kreditverkehr nicht wenig beachtet wurden. Dass sich wohlmeinend sind, kann keinem Zweifel unterliegen, aber bezweifelt muss werden, ob sie von der Börse richtig aufgefasst worden sind.

Auf dem Kassaindustrieaktienmarkt nahm der Liquidationsprozess seinen Fortgang. Kursrückgängen kamen nur ganz vereinzelt vor. Realisationen fanden namentlich statt in den Aktien von Maschinen-, Waggon- und Porzellanfabriken, sowie in Textil- und Montanwerten.

von 4% Proz. angefangen ist, dürfte mit der Tatsache zu begründen sein, dass vorzugsweise Sichten mit zweimonatlicher Laufzeit an den Markt kommen, die bei den Diskonten unbeliebt sind, da die Platzierung von zwei Monatsgeld auf anderem Wege vorzuziehen angesehen kann. Bankenswert ist hierbei, dass das Ausland wieder stärkeren Begehrt zeigt und namentlich von französischer Seite Interesse besteht. Im Einklang mit dieser Tatsache ist eine gewisse Erleichterung am Devisenmarkt eingetreten. Scheck Paris hat sich auf 81,10, Scheck London auf 20,47 ermässigt, während sofortige Auszahlung St. Petersburg auf 216,025 Mk. zurückgegangen ist.

Dass die Börse immer noch mehr auf ungünstige als auf günstige Nachrichten reagiert, zeigte sich in der Berichtsperiode darin, dass die Preisermässigungen, die in nur ganz geringem Ausmasse am internationalen Eisenmarkt in London verfolgt waren, zu einer matten Haltung des Montanaktienmarktes führten, während neuerliche Preisrückgänge in Frankreich, Oberschlesien und Süddeutschland auf die Kursbewegung unserer Bergwerks- und Hüttenaktien ohne Einfluss blieben. Die Sensation am Montanaktienmarkt bildete der starke Kursrückgang der Aktien der Hohenloherwerke. Nachdem die Deutsche Bank, die bekanntlich dem Unternehmen die Interventionsfähigkeit eingestellt hatte, waren die Aktien aussergewöhnlich starken Baisseangriffen ausgesetzt, die zu einem auffälligen Kursrückgang führten und sämtliche fibrigen Märkte in Mitleidenschaft zogen. Spezielle Gründe für die Hohenloher-Baisse konnte bisher nicht ins Feld geführt werden. Die anderen Montanwerte mussten samt und sonders diese Woche weiter im Kurse nachgeben. Am Bankaktienmarkt wurde der Kursrückgang der Aktien der Deutschen Bank in Verbindung mit der Hohenloheraffäre gebracht. Die zur Veröffentlichung gelangten Bilanzen unserer Grossbanken zeigen fast durchweg ein Bild recht befriedigender Weiterentwicklung, was aber nicht verhindern konnte, dass die Aktien dieser Institute infolge der allgemeinen Missstimmung sich im Kurse Abschwächungen gefallen lassen mussten. Am Rentenmarkt entwickelte sich im Zusammenhange mit der Erwartung eines baldigen Friedensschlusses lebhaftes Geschäft in Türkenloos. Die New Yorker Börse, die an den letzten Tagen ein etwas zusehendes Aussehen zeigte, wandte das Interesse an amerikanischen Eisenbahnwerten zu, sodass diese sich im Kurse relativ gut behaupten konnten. In günstiger Disposition befanden sich ferner die Aktien der Schantungbahn und des Norddeutschen Lloyds. Elektrizitätswerte waren grösseren Kursschwankungen unterworfen, zeigten sich aber recht widerstandsfähig.

Auf dem Kassaindustrieaktienmarkt nahm der Liquidationsprozess seinen Fortgang. Kursrückgängen kamen nur ganz vereinzelt vor. Realisationen fanden namentlich statt in den Aktien von Maschinen-, Waggon- und Porzellanfabriken, sowie in Textil- und Montanwerten.

Auf weitere New Yorker Berichte und die befriedigenden Meldungen vom Kupfermarkt, ferner der guten belgischen Eisen-

berichte hätte man annehmen dürfen, dass die Bank in fester Haltung einsetzen würde. Wenn dies nicht der Fall war, so ist das darauf zurückzuführen, dass die Nachrichten vom englischen Bergarbeitertreik ungünstig lauteten und der Geldmarkt ein teurer war. Tägliches Geld war mit 4% Proz. stark gesucht. Die Behandlung war auch in ihren Forderungen sehr, denn sie verlangte 3% Proz. für Geld bis 27. März und gab das von ihr der Börse zur Verfügung gestellte bis Ende April nicht mehr ab. Ausserdem verstimmte wieder die schwache Haltung der Hohenloher-Aktien, die eine weitere Abschwächung erfuhren. Daraufhin waren auch wieder Deutsche Bankaktien nach verändertem Beginn schwächer. Auch der Umstand, dass sich der Bankier Bätge in Spandau erschossen hat, trug zur anfänglichen matten Haltung bei; es fanden für denselben grosse Positionslösungen statt. Im weiteren Verlauf zog der Privatsdiskont 1/2 Proz. an; anscheinend auf Rückläufe der Spekulation machte sich eine leichte Befestigung bemerkbar, ohne dass das Geschäft ein grösseres geworden wäre. Feste Tendenz bekundeten amerikanische Bahnen in Uebereinstimmung mit höheren New Yorker Meldungen.

Falkenstein Gärtnerei 139,50. Hermann-Mühlen zu Polen 164,75. Kunststadt Gross zu Leipzig 133,00.

Produktenbörsen. An der Produktenbörsen machte sich zum Wochenschluss einig Deckungsbedürfnis bemerkbar. Da auch von auswärts etwas festere Meldungen vorlagen, waren Weizen und Roggen lebhaft gehandelt. Feste Tendenz zeigte auch Rüböl, da vom Ausland höhere Meldungen vorlagen und ausserdem Klagen über die Saat vorlagen.

Weizen: märkisch 203,00-209,00, per Mai 213,50, per Juli 214,75, Sept., —, Behhp. Roggen: märkisch 156-157,00, per Mai 160,75, per Juli 160,00, Sept., 174,00, Mutter. Weizen: russischer 210,00-215,00, mittel 204,00-209,00, gering 200,00 bis 203,00, per Mai 191,75, per Juli 191,00, Flau. Mais: alter 131,00-134,00, neuer — runder 130,00-134,00, per April —, per Mai 135,75, per Juli 155,25, Weizenfrühsaat. Rüböl: per Mai 60,90, per Okt. 60,00, Fest.

Leipziger Produktenbörsen. (Eigener Drahtbericht.) Lokopreise vom 2. März, mittags 1 Uhr.

(Die Preise verstehen sich in Mark für Leipzig gegen bare Zahlung.) Die Preise verstehen sich in Mark für Leipzig gegen bare Zahlung.) Die Preise verstehen sich in Mark für Leipzig gegen bare Zahlung. (Die Preise verstehen sich in Mark für Leipzig gegen bare Zahlung.)

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Berliner Börse', 'Ausländische Fonds', 'Bank-Aktien', and 'Brauerei-Aktien'.

Kulante Ausstellung aller Börsenanträge für Aktien und Anleihen.

Table listing various stocks and bonds with prices, including 'Leibk. Masch.-Fab.', 'Masch.-Fab. Buekan', 'Mühlbienen-Ind.', etc.

Schluss-Kurse, 2. März, nachm. 3 Uhr.

Table listing closing prices for various banks and financial institutions, including 'Oester. Kreditaktien', 'Berliner Handelsbank', 'Darmstädter Bank', etc.

Leipziger Börse vom 2. März.

Table listing Leipzig stock exchange prices for various commodities and stocks, including '3% Barch. Barch.', '3% Barch. Anleihe', 'Leipz. Anl. 1908', etc.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

PROSPEKT

über

M. 150 000 neue auf den Inhaber lautende Aktien

der

Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik

In Halle a. S.

Nr. 4501-4625

mit halber Dividendenberechtigung für das Geschäftsjahr 1911/12.

Die Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik ist im Jahre 1871 errichtet worden. Sie hat ihren Sitz in Halle a. S.

Der Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von Papieren aller Art und der Handel mit den Fabrikaten.
Das Grundkapital betrug bei der Errichtung 1 800 000 Mk., wurde im Jahre 1880 auf 900 000 Mk. herabgesetzt und im Jahre 1892 auf 1 350 000 Mk. erhöht. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 19. Dezember 1911 erfolgte eine weitere Erhöhung des Aktienkapitals um 150 000 Mk. auf 1 500 000 Mk. durch die Ausgabe von 125 Aktien über je 1200 Mk. mit den Nummern 4501 bis 4625. Sämtliche Aktien sind auf den Inhaber gestellt, sind vollgezahlt und unter fortlaufenden Nummern mit Unterschrift des Vorstandes und des Aufsichtsrates versehen, und zwar die Nr. 1 bis 4500 handschriftlich, die Nr. 4501-4625 faksimiliert.

Die neuen Aktien erhalten für das Geschäftsjahr 1911/12 die Hälfte der Dividende, welche für die alten Aktien zur Verteilung gelangt, nehmen vom 1. Juli 1912 ab voll an der Dividende teil und sind im übrigen den alten Aktien vollständig gleichgestellt. Sie wurden einem Konsortium, das auch die unten erwähnten 600 000 Mk. 4 1/2 Proz. Schuldverschreibungen zu pari übernommen hat, zum Kurse von 142 Proz. mit der Massgabe überlassen, sie den Inhabern der alten Aktien derart anzubieten, dass der Besitz von nom. 10 800 Mk. alten Aktien zum Bezuge einer neuen Aktie über 1200 Mk. zum Kurse von 155 Proz. berechtigt. Die Aktien wurden voll eingezahlt, und es erzielte Agio - abzüglich der Emissionskosten - in Höhe von 53 379,15 Mk. dem gesetzlichen Reservenfonds zugewiesen. Der Erlös der neuen Aktien ist zur Abtossung von Bankverbindlichkeiten und Verstärkung der Betriebsmittel bestimmt.

Bei jeder Erhöhung des Grundkapitals sind die ersten Aktienzeichner, welche zur Zeit der Emittierung neuer Aktien noch Aktionäre sind, berechtigt, die Hälfte davon nach Verhältnis ihrer Zeichnung zum Emissionskurs zu übernehmen. Den derzeitigen übrigen Aktionären steht die Befugnis zu, nach Verhältnis ihres Aktienbesitzes die andere Hälfte zum Emissionskurs zu beanspruchen. Diese Berechtigung der Aktionäre kommt nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts bei der letzten Erhöhung des Aktienkapitals nicht zur Geltung kommen, weil das Grundkapital seine ursprüngliche Höhe - 1 800 000 Mk. - nicht erreicht hat. Vorstand der Gesellschaft sind die Herren Ferd. Ottens und Eduard Otte in Halle-Cröllwitz.

Der Aufsichtsrat besteht aus höchstens 7 Mitgliedern und wird jetzt gebildet aus folgenden Herren: Geheimrat Kommerzienrat Dr. Heinrich Lehmann, Mitinhaber des Bankhauses H. F. Lehmann, Vorsitzender, Victor Lwowski, Maschinenfabrikbesitzer, stellvertretender Vorsitzender, beide in Halle a. S., Gustav Boer, Bankier, Ludwig Delbrück, Mitinhaber der Bankhäuser Delbrück Schickler & Co. und Gebrüder Schickler, und Kommerzienrat Alfred Bergmann, Remter, letztere drei in Berlin.

Die Generalversammlungen finden regelmäßig in Halle (Saale) statt.

Das Geschäftsjahr läuft vom Juli bis Juni. Von dem aus der Bilanz sich ergebende Reingewinn werden

1. 10 Proz. dem gesetzlichen Reservenfonds zugeführt, so lange dieser nicht den zehnten Teil des Aktienkapitals übersteigt.
2. Sodann liesssen die von der Generalversammlung etwa genehmigten weiteren Rücklagen an Spezialreservenfonds (Delcredere-, Dispositions-, Erneuerungs- und sonstige Fonds).
3. Von dem nach Abzug der Abschreibungen und Rücklagen und des Gewinnvortrages (Ziffer 6) verbleibenden Reingewinn erhalten Vorstand und Beamte die vertragsmäßigen Tantiemen.
4. Hierauf wird eine Dividende von 4 Proz. an die Aktionäre verteilt.
5. Von dem nach Abzug der Abschreibungen und Rücklagen, des Gewinnvortrages (Ziffer 6) und der 4prozentigen Dividende verbleibenden Reingewinn erhält der Aufsichtsrat 10 Proz. als Tantieme.
6. Der Rest wird bis auf einen etwa abgesetzten Gewinnvortrag als Superdividende an die Aktionäre verteilt, sofern die Generalversammlung nicht etwas anderes beschliesst.

Alle Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger und Königlich Preussischen Staatsanzeiger und sollen ausserdem noch in zwei Berliner Zeitungen und einer Hallischen Zeitung veröffentlicht werden.

Die Gewinnanteilscheine der Gesellschaft sind bei dem Bankhause H. F. Lehmann in Halle a. S., Delbrück Schickler & Co. in Berlin und Gebrüder Schickler in Berlin

erhältlich, wo auch kostenfrei die neuen Dividendenscheinbogen und etwa neu auszugebende Aktien bezogen werden, die Aktien behufs Teilnahme an der Generalversammlung hinterlegt werden und allen sonstigen von der Generalversammlung beschlossenen, die Aktienurkunden betreffenden Massnahmen stattfinden.

Die Bilanz nebst dem Gewinn- und Verlust-Konto für das Geschäftsjahr 1911/12 stellt sich wie nebenstehende Tabelle.

Die Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik liegt in der Gemarkung der früheren Gemeinde Cröllwitz (jetzt zur Stadt Halle a. S. gehörig) und hat dort einen Grundbesitz von etwa 64 Hektar, wovon ungefähr 18 600 qm an Fabrikgebäude und zuzijhr 2400 qm mit Wohnhäusern für Beamte und Arbeiter bebaut sind; etwa 50 ha sind für landwirtschaftlichen Betrieb verpachtet. Die Fabrik fertigt zurzeit mit vier Papiermaschinen 11 bis 12 Millionen Kilogramm halbreife Schreib- und Druckpapiere und erzeugt den für dieses Quantum nötigen Strohstoff im eigenen Etablissement. Es sind 14 Dampfkessel mit zusammen 1706 qm Heizfläche, 3 Dampfmaschinen mit einer Gesamtkraft von 1200 PS. und 3 Dynamos in Betrieb;

ausserdem besteht noch eine Wasserkraft mit drei Turbinen von 300-500 PS. Nutzleistung.

Die Zahl der Arbeiter beträgt gegenwärtig ca. 850.
Die Gesellschaft hat im Jahre 1889 eine 4prozente von 1893 mit mindestens 6000 Mk. zu 100 Proz. rückzahlbare Anleihe ausgegeben, von der zurzeit noch 456 000 Mk. im Umlauf sind. Im Dezember 1911 sind weitere 600 000 Mk. 4 1/2 Proz. Schuldverschreibungen an zweiter Stelle ausgegeben worden, die in den Jahren 1917 bis 1926 zu 103 Proz. zurückzuzahlen sind. Für die Anleihe vom Jahre 1889 ist verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung vom Jahre 1893, für die 1911er Anleihe vom Jahre 1917 an zulässig. Beide Anleihen sind auf dem gesamten Grundbesitz hypothekarisch sichergestellt.

An Dividenden sind verteilt worden:
1906/07 1907/08 1908/09 1909/10 1910/11
14 Proz. 13 Proz. 12 Proz. 12 Proz.

Die Umsätze haben betragen:
1906/07 1907/08 1908/09 1909/10
2 734 805,43 Mk. 2 892 487,94 Mk. 2 790 358,14 M. 2 944 625,73 M^{*)}
1910/11
3 379 007,68 Mk.

Die Fabrik ist zurzeit mit Aufträgen voll versehen. Die Preise sind ungefähr die gleichen wie im Vorjahre, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, dass infolge der vorjährigen schlechten Ernte die Strohpreise angezogen haben. Es ist daher mit der Möglichkeit zu rechnen, dass die Dividende für das laufende Geschäftsjahr eine geringe Schmälerung erfährt.

Halle (Saale), im Februar 1912.

Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik.

| Aktiva. | | Bilanz am 30. Juni 1911. | | Passiva. | |
|----------------------------------|------------|--------------------------|---|------------------|-----------------|
| | „ | „ | „ | „ | „ |
| An Grundstück- und Gebäude-Konto | 643 337,50 | 652 764,10 | Per Aktienkapital-Konto | 1 350 000,— | |
| „ „ „ „ „ „ | 9 426 60 | | „ Teilschuldverschreibungs-Konto 4% | 459 000,— | |
| „ „ „ „ „ „ | 831 539,80 | | „ Teilschuldverschreibungs-Amortisations-Konto | 6 000,— | |
| „ „ „ „ „ „ | 215 507,77 | 1 047 047,57 | „ Teilschuldverschreibungs-Zinsen-Konto | 7740,— | |
| „ „ „ „ „ „ | | | „ nicht erobene Zinsseheine | | |
| „ „ „ „ „ „ | | 84 250,— | „ Dividenden-Konto | 630,— | |
| „ „ „ „ „ „ | | | „ nicht erobene Dividendscheine | 293 791,25 | |
| „ „ „ „ „ „ | | 250 120,75 | „ Reservenfonds-Konto | 276 047,74 | |
| „ „ „ „ „ „ | | 19 265,45 | „ Delcredere- und Dispositions-Konto | 11 860,19 | |
| „ „ „ „ „ „ | | 63 415,25 | „ Erneuerungsfonds-Konto | 64 943,31 | |
| „ „ „ „ „ „ | | 26 680,— | „ Kreditoren in laufender Rechnung | 49200,— | |
| „ „ „ „ „ „ | | 22 331,90 | „ Rückstellungen für Diskont, Unfallversicherung | | |
| „ „ „ „ „ „ | | 58 442,— | „ usw. | | |
| „ „ „ „ „ „ | | 1,— | „ Gewinn- und Verlust-Konto: | | |
| „ „ „ „ „ „ | | 1,— | „ Vortrag vom 1. Juli 1910 | 22 446,62 | |
| „ „ „ „ „ „ | 4 651,35 | | „ für 2 verfallene Dividendenscheine Nr. 35 | 84,— | |
| „ „ „ „ „ „ | 3 769,45 | 8 420,50 | „ Gewinn 1910/11 | 40 955,69 | 43 208,91 |
| „ „ „ „ „ „ | | | „ Dieser Gewinn im Betrage von | 40 955,69 | |
| „ „ „ „ „ „ | | 347 649,53 | „ verteilt sich wie folgt: | | |
| „ „ „ „ „ „ | | | „ Abschreibungen auf: | | |
| „ „ „ „ „ „ | | 5 675,— | „ Grundstück u. Ge- | | |
| „ „ „ „ „ „ | | 40 172,— | „ bäude-Konto v. M. 452 764,10 | 3% M. 13 682,95 | |
| „ „ „ „ „ „ | | 3 556,48 | „ Maschinen-Konto | 7% „ 104 704,57 | 7% „ 73 293,35 |
| „ „ „ „ „ „ | 48 380,64 | | „ Konto Wasserkraft | | |
| „ „ „ „ „ „ | 319,14 | 48 061,50 | „ u. Wasserbauten | 3% „ 25 012,75 | 3% „ 7503,65 |
| „ „ „ „ „ „ | | 468 269,97 | „ Fabrikations- und | | |
| „ „ „ „ „ „ | | | „ Konto | 7% „ 19 265,45 | 7% „ 1348,60 |
| „ „ „ „ „ „ | | | „ Cellulosefabrik- | | |
| „ „ „ „ „ „ | 19 571,10 | | „ Konto | 10% „ 63 415,25 | 10% „ 63 415,25 |
| „ „ „ „ „ „ | 311 607,26 | | „ Offenanlage-Konto | 10% „ 37 339,70 | 10% „ 3734,— |
| „ „ „ „ „ „ | 65 045,53 | | „ Wasserkläranlage- | | |
| „ „ „ „ „ „ | 4 399,89 | | „ Konto | 5% „ 67 052,15 | 5% „ 3352,00 |
| „ „ „ „ „ „ | | | „ Bahnanlage-Konto | 10% „ 203 197,71 | 10% „ 20312,— |
| „ „ „ „ „ „ | 80 292,35 | | „ Konto: Pferde u. | | |
| „ „ „ „ „ „ | 1 261,37 | 482 177,50 | „ Wagen | 25% „ 10 237,25 | 25% „ 2559,30 |
| „ „ „ „ „ „ | | | „ Neubau- und Erneuerungs-Konto für | | |
| „ „ „ „ „ „ | | | „ im Geschäftsjahre 1910/11 teilweise | | |
| „ „ „ „ „ „ | | | „ in Betrieb gekommene aber noch | | |
| „ „ „ „ „ „ | | | „ nicht verrechnete Umänderungen | | |
| „ „ „ „ „ „ | | | „ resp. Neubauten | 15 000,— | 15 302,28 |
| „ „ „ „ „ „ | | | abzüglich Zurückstellung auf Erneuerungsfonds- | | |
| „ „ „ „ „ „ | | | „ Konto | 30 000,— | 25 653,09 |
| „ „ „ „ „ „ | | | abzüglich 4% Dividende auf M. 1 850 000 | 54 000,— | 22 653,09 |
| „ „ „ „ „ „ | | | abzüglich Tantieme an Direktoren und | | |
| „ „ „ „ „ „ | | | „ Beamte | M. 62 574,50 | |
| „ „ „ „ „ „ | | | abzüglich 10% Tantieme an den Auf- | | |
| „ „ „ „ „ „ | | | „ sichtsrat | 17 238,05 | 69 827,55 |
| „ „ „ „ „ „ | | | zuzüglich Vortrag vom 1. Juli 1910 | M. 22 446,62 | 102 703,14 |
| „ „ „ „ „ „ | | | zuzüglich 2 verfallene Dividendenscheine | | |
| „ „ „ „ „ „ | | | „ Nr. 35 | 84,— | 22 533,76 |
| „ „ „ „ „ „ | | | abzüglich 8% Superdividende auf M. 1 850 000 | 108 000,— | 108 000,— |
| „ „ „ „ „ „ | | | Vortrag auf neue Rechnung | | 17 233,76 |
| „ „ „ „ „ „ | | | | | 362 830,80 |

*) Hiervon Bankkreditoren M. 607 820,62.
**) Berechnet vom ursprünglichen Anschaffungswert.

| Debet. | | Gewinn- und Verlust-Konto für 1910/11. | | Kredit. | |
|-----------------------------------|---|--|---|---------------|--------------|
| | „ | „ | „ | „ | „ |
| An Fabrikations- und Geschäftsun- | | 2 920 284,10 | Per Vortrag vom 1. Juli 1910 | 22 446,62 | |
| „ „ „ „ „ „ | | 17 944,85 | „ zwei verfallene Dividendenscheine | 84,— | 22 530,62 |
| „ „ „ „ „ „ | | 47 857,95 | „ Nr. 35 | | 3 379 007,68 |
| „ „ „ „ „ „ | | 5 303,13 | „ Papier-Konto | | 21 380,90 |
| „ „ „ „ „ „ | | 3 302,36 | „ Fangstoff-Konto | | 3 134,56 |
| „ „ „ „ „ „ | | 432 089,31 | „ Ackerpacht-Konto | | 728,— |
| „ „ „ „ „ „ | | 3 426 781,70 | „ Miete-Konto | | 3 426 781,70 |
| „ „ „ „ „ „ | | | „ Gewinn**) | | |
| „ „ „ „ „ „ | | | „ Vortrag vom 1. Juli 1910 | M. 22 446,62 | |
| „ „ „ „ „ „ | | | „ zwei verfallene Dividendenscheine Nr. 35 | 84,— | |
| „ „ „ „ „ „ | | | „ sowie Abschreibungen (lt. Bilanz) | M. 22 530,32 | |
| „ „ „ „ „ „ | | | „ zusammen | M. 175 553,04 | |
| „ „ „ „ „ „ | | | so dass sich der Reingewinn bezieht auf | M. 286 830,69 | |

*) Hiervon Fabrikationskosten M. 2 809 301,47
Geschäftskosten „ 79 187,55
Steuern „ 31 705,03

** Von dem als Gewinn angewiesenen M. 432 089,31 gehen ab
Vortrag vom 1. Juli 1910 „ M. 22 446,62
Zwei verfallene Dividendenscheine Nr. 35 „ 84,—
M. 22 530,32
153 028,—
sowie Abschreibungen (lt. Bilanz) „ M. 175 553,04
so dass sich der Reingewinn bezieht auf „ M. 286 830,69

Auf Grund vorliegenden Prospektes sind

M. 150 000 neue Aktien

der

Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik

Nr. 4501-4625

mit halber Dividendenberechtigung pro 1911/12 zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen.

Berlin, im Februar 1912.

Delbrück Schlokler & Co.

Gebrüder Schlokler.

Kamerun-Zigarren.

Die von einer hiesigen Zigarren-Handlung in der gestrigen Nummer dieser Zeitung veröffentlichte Anzeige gibt uns Veranlassung, das verehrliche Publikum ergebnis darauf hinzuweisen, dass die

Echten Kamerun-Zigarren unter der Bezeichnung „Handelsgold“

nicht nur bei dieser Firma, sondern auch in nachstehenden Spezial-Geschäften zu haben sind:

F. Anspach Nachf., Magdeburgerstr. 13a.

Franz Boeck, Leipzigerstr. 56.

Richard Heinze, Gr. Steinstr. 71, Gr. Steinstrasse 34, Gr. Ulrichstrasse 40.

J. L. Heise, Händelstrasse 38.

R. Hoffrichter, Güthenstrasse 15.

F. Hutzelmann, Berlinerstrasse 3a.

Otto Jiland, Gr. Steinstrasse 9.

Köhler & Pötsch, Geiststr. 32, Ludw. Wuchererstrasse 75.

Steinbrecher & Jasper, Marktplatz 1, Scharrenstrasse 1, Ecke Geiststrasse.

Max Stoye Nachf., Magdeburgerstr. 68.

Gustav Vietzke, Geiststrasse 43.

Bruno Wiesner, Fleischerstrasse 1.

Oswald Wiesner, Poststrasse 1.

Halle a. S., den 2. März 1912.

Optische Anstalt
Carl Schneider
20 Große Ulrichstr. 20
Gegründet 1881.



Langjährige Spezialität:
Wichtige Anfertigung von
Brillen u. Klemmern
in feinst. Rahmen aus Metall,
gläsern für jedes Auge und
jede Trachtenform.

Moderne Augengläser!
nur bestmögliche Fresnelgläser,
tadellos gefertigt.
Mit 3 - bis 12 -
Ausführung in feinst. ausgehend.
Verordnungen
sowie alle Reparaturen
stets sofort.
Fernruf 2500.
Umtausch bereitwillig gestattet.

Leipziger Str. 21 **Reinhold Grünberg** Leipziger Str. 21

empfeht

Oberhemden

nach Mass unter Garantie für guten Sitz.

Normalhemden, Reformhemden, Maccohemden, Unterjacken, Unterbeinkleider,

Schlinge

Nachthemden, Uniformhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs.

Damen gewährt auch Brautpaar
(2012) am Geburtstagsfest, in ich
Gim. abf. Dist. Min. Df. L.F. 15748
Def. b. Exp. d. Berl. Tabl. Berlin SW.

Konfirmations-Geschenke.
Zweiter **Tittel,**
Gänsestraße 12, Ecke Baylenstr.

Familien-Nachrichten.

Kreisarzt Dr. Zibell
und Frau,
Leni geb. Kaiser,
zeigen hocherfreut die
Geburt eines Töchter-
chens an.
Hannover, Freiligrath-
str. 3, II., 29. Febr. 1912.

Verwalter und Volontäre
empfeht
frühere und abgehende Schüler
Die Direktion der Groß. Schh.
Carl Reichrich-Widerstandsschule zu
Jützen b. Jena.

Pferd,
mittelschwer, jährlich zu verauf.
Bromme, Trotze, Trotzbauch 14.

Braut-Ausstattungen

:: von einfacher bis zur elegantesten ::
:: Ausführung. ::
:: Anfertigung in eigenen Ateliers. ::

Weddy-Bönicke,
Halle,
:: :: Leinenhaus. :: ::
Sonder-Katalog postfrei.

Nachruf.
Am 29. Februar d. Js. verschied
Herr Ingenieur
Richard Grulich.
Der Heimgegangene hat 21 Jahre lang in
den Diensten der Gesellschaft gestanden und
sich während dieser Zeit unsere Anerkennung
und Achtung erworben.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren
halten.

Die Direktion
der
A. Riebeck'schen Montanwerke
Aktiengesellschaft.

MERCEDES

Einheitspreis **12⁵⁰**
Extra 16.50.

Die neuen Frühjahrsmodelle
sind eingetroffen und bringen
das Neueste, was überhaupt
gebräut werden kann.

Halbschuhe mit der Marke
„Mercedes“ sind anerkannt als
hervorragend und bekannt für
guten Sitz.

Konfirmationsgeschenke
reizende Neuheiten in Broschen, Armbändern,
Ringen, Colliers, Manschetten-Knopfen,
Nadeln etc. in nur garantiablesten, aus-
probieren Qualitäten empfiehlt
Bruno Klinz, Goldschmied, 41
gegenüber Brummer & Benjamin.
Mitgl. d. R.-Sp.-V. Limausch gestattet.

I. Hall. Versicher. u. Ungewitzler
Johannes Meyer, Oben Nr. 15 pt.
- Telefon 3419 -
Wettig, u. Ungewitzler, mit Garantie
Hobinna nach Erfola.

Verein Hallescher Lokomotivführer.
Nach langem, schwerem Leiden verstarb unser
Ehrenmitglied und langjähriger Schriftführer,
der Königl. Lokomotivführer a. D.
Herr Hugo Lieber.
Wir betrauern in dem Verstorbenen einen lieben
Kollegen, der sich durch sein stets freundliches Wesen
ein bleibendes Andenken gestiftet hat.
Er ruhe in Frieden.
Die Beerdigung findet am Montag nachm. 4³⁰ Uhr
von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.
Der Vorstand.



Nachruf.
Am 1. d. Mts. verschied nach langem Leiden unser
lieber Freund, Kollege und Vereinsbruder, der Kantor
und Lehrer emer.
Herr Wilhelm Wagner, hier,
früher Lehrer in Wiedemar, im fest vollendeten 77. Lebens-
jahre. Die mit ihm engverbundenen Vereinsbrüder be-
trauern sein Hinscheiden und bewahren ihm ein ehrendes
Andenken.
Der Lehrer-Emeriten-Verein
Halle a/Saale.

Metall-Bettstellen
für Kinder und Erwachsene
in grösster Auswahl empfiehlt billigst
Eduard Graf
grösstes Betten-Spezialhaus am Platze
Halle a. S. Marktplatz II Tel. 2852.

Allein-Verkauf
Jacob
Gr. Ulrichstr. 45.